

Kokugi Konnections

Das Nagoya Basho

von Chris Gould

Das Nagoya Basho lieferte über die Jahre hinweg sicherlich einige sehr interessante Momente, und diese Ausgabe der Kokugi Konnections wirft einen Blick auf ein paar davon.

Der vielleicht unvergesslichste Nagoya-Moment war, als ein gewisser korpulenter Hawaiianer, der unter dem Namen Takamiyama kämpfte, der erste Nichtjapaner wurde, der im Juli 1972 offiziell ein Makuuchi-Yusho gewann. Takamiyama sagte, dass er so nervös war, dass er während seines Kampfes am letzten Tag gegen den technisch versierten Asahikuni kaum stehen konnte, aber genug Entschlossenheit mitbrachte, um den Kampf zu gewinnen und die stolzeste Heldentat seiner Ringerkarriere zu vollbringen.

<http://www.youtube.com/watch?v=IZX2bJqbGA4>

Ein Jahr später wurde man in Nagoya Zeuge einer Serie von unterhaltsamen Kämpfen des pummeligen Daiju, dessen donnerschlagartige Tsuppari einen unbeugsamen Siegeswillen verrieten. Sein Kampf gegen einen anderen Tsuppari-Spezialisten, den deutlich leichteren Washuyama, zeigt die Spannung und den Hauch von Unvorhersehbarkeit, die in den jüngsten Basho so schmerzlich vermisst wurden – vielleicht weil es heute so wenige echte Leichtgewichte oder Tsuppari-

Spezialisten gibt.

<http://www.youtube.com/watch?v=AiRXBogybfc>

Im Jahr 1981 gab es natürlich einen weiteren klassischen Sumomoment: Die ungeduldig erwartete Beförderung zum Yokozuna des quirligen wolfsäugigen Chiyonofuji. Dieser Kampf, der angeblich von halb Japan vor dem Fernseher verfolgt wurde, hatte die perfekten Zutaten für ein Märchen: Der schöne, muskulöse, jugendlich frische Chiyonofuji gegen den größeren, erfahreneren und eindrucksvolleren Kitanoumi. Es war eine Chance für die neue Generation, die alte beiseite zu wischen, eine Chance für den Schönen, das Biest zu fällen und eine Chance für Chiyonofuji, die höchste Auszeichnung des Sumo zu erreichen, wobei ihm sein eigener Stallmeister aus nächster Nähe als Außenrichter gespannt zusah. Der fragliche Kampf ist der zweite in diesem Clip.

<http://www.youtube.com/watch?v=M7-ERVNXcH4>

Acht Jahre später schrieb Chiyonofuji erneut in Nagoya Geschichte – nachdem man ursprünglich angenommen hatte, dass er sich nach dem tragischen Kindstod seiner Tochter aus dem Turnier zurückziehen würde. Nachdem er am letzten Tag eine lahme Niederlage gegen Hokutenyu hatte, fand er sich bei zwölf Siegen und drei Niederlagen

wieder, genauso viele wie sein Stall- und Yokozunagefährte Hokutoumi hatte. Der erste StICKkampf zwischen zwei Yokozuna aus dem gleichen Stall war die Folge, und das Ergebnis war...

<http://www.youtube.com/watch?v=1B6ylQirnpI>

Im darauffolgenden Jahr war Chiyonofuji Teil eines weiteren großartigen Nagoya-Moments, als er am letzten Tag gegen Asahifuji antrat, wobei für letzteren die Beförderung zum Yokozuna auf dem Spiel stand. Dieser Kampf, heute genau zwanzig Jahre her, war so bedeutsam, dass er zur vollen Palette an historischen Interpretationen führte. Einige nannten ihn den besten Kampf aller Zeiten, anderen wiederum zweifelten, ob es überhaupt ein echter Kampf war. Was auch immer es war, es war eindeutig ganz großes Kino.

http://www.youtube.com/watch?v=xTBD_n2bEf8

Die Liste großartiger Nagoya-Momente geht aber noch weiter: Musashimarus 15-0 im Jahr 1994, Dejimas unerwarteter Sieg im StICKkampf um das Yusho im Jahr 1999, Takamisakaris einziger Sieg gegen Asashoryu im Jahr 2003. Wir hoffen, dass das diesjährige Nagoya Basho der glänzenden Sammlung von Erinnerungen, die es bisher hervorgebracht hat, weitere hinzufügt.